

**Geschäftsführung  
Kulturausschuss**

Es informiert Sie	Dirk Fortmann
Telefon (0202)	563 5296
Fax (0202)	563 4633
E-Mail	dirk.fortmann@stadt.wuppertal.de
Datum	08.01.2007

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses (SI/4427/06) am 06.12.2006**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Ursula Schulz

**von der CDU-Fraktion**

Herr Andreas Bergmann , Frau Dorothea Glauner , Herr Johannes Huhn , Herr Dirk Jaschinsky ,  
Frau Silvia Kaut , Herr Karl-Friedrich Kühme

**von der SPD-Fraktion**

Frau Sanda Grätz , Herr Guido Grüning , Herr Peter Hartwig

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Petra Lückerath

**von der FDP-Fraktion**

Frau Annegret Piwinger

**von der WfW-Fraktion**

Herr Hans-Peter Zimmer

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Günther Völker , Herr Hermann Weber

**von der Verwaltung**

Frau Marlis Drevermann , Frau Carmen Klement , Herr Norbert Knutzen , Herr Ingo Rasch , Herr Peter Schäfer , Frau Ute Scharmann , Herr Dr. Schürer

**als Gast**

Herr Gerd Leo Kuck (Wuppertaler Bühnen) , Herr Enno Schaarwächter (Wuppertaler Bühnen) , Frau Angelika Sprenger (GMW)

Schriftführer / in:

Dirk Fortmann

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:03 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Frau Scharmman**, Stadtbetriebsleiterin des Stadtbetriebs Stadtbibliothek, begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und anwesende Gäste. Sie bietet interessierten Teilnehmern an, Ihnen nach Abschluss der Sitzung das Zentralbibliotheksgebäude nach den umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen in einem kurzen Rundgang zu zeigen.

Herr **Hermann Weber** wurde gemäß eines gemeinsamen Antrags der Fraktionen – VO/0874/06 – zum sachkundigen Einwohner im Kulturausschuss bestellt. Er wird vor Eintritt in die Tagesordnung vereidigt.

---

### 1 Zustimmung zum Beschlussprotokoll der Sitzung vom 31.10.2006

Es werden keine Einwände zum Beschlussprotokoll der Sitzung vom 31.10.2006 erhoben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

**Herr Stv. Hartwig** (SPD - Fraktion) beantragt, den bisherigen Standardtagesordnungspunkt 1 – Zustimmung zum Beschlussprotokoll – grundsätzlich von der Tagesordnung zu nehmen. Korrekturen bzw. Ergänzungen können jeweils im Bedarfsfall beim Eintritt in die Tagesordnung gewünscht werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mit Stimmenmehrheit abgelehnt

---

### 2 Fraktionsanträge und -anfragen

Liegen nicht vor.

---

### 3 Verwaltungsvorlagen

---

#### 3.1 Annahme einer Schenkung - Mahn- und Kunstprojekt "Stolpersteine" Vorlage: VO/0814/06

Beschluss des Kulturausschusses vom 06.12.2006:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zu beschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**3.2 Sicherung der Finanzierung der Offenen Ganztagschule und der Tageseinrichtung für Kinder ab dem Haushaltsjahr 2007 sowie Satzungsbeschlüsse zu den entsprechenden Elternbeiträgen  
Vorlage: VO/1135/06**

**Frau Beig, Drevermann** gibt einige grundsätzliche Erläuterungen zu den sozial- und familienpolitischen Maßnahmen der vorgelegten Vorlage, die aufgrund der schwierigen Haushaltssituation Einsparungen im kulturpolitischen Bereich notwendig machten. Sie stellt Überlegungen der Verwaltung zur Neuorganisation des Fuhlrott-Museums vor, die den Vorgaben einer strukturellen Haushaltsentlastung in Höhe von rd. 300.000 € entsprechen.

**Herr Stv. Huhn** (CDU-Fraktion) bemängelt, dass für die Zeit der grundsätzlichen Schließung der Sammlung von der Verwaltung bisher keine alternativen Orte für mögliche Wechselausstellungen genannt wurden.

**Frau Piwinger** (FDP-Fraktion) will die gute Absicht der Verwaltung nicht in Frage stellen, sie kritisiert jedoch, dass die vorgelegte Vorlage zu unkonkret sei, die notwendigen Planungen und Konsequenzen nicht darstelle, das Pro und Kontra nicht widerspiegele und somit keine Entscheidungsgrundlage für den Rat biete.

**Frau Lückerath** (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) hat ebenso großes Verständnis für das sozial- und familienpolitische Anliegen, aber auch sie kritisiert – auf dem Hintergrund der Bestandsgarantie für das Fuhlrott-Museum durch den Rat der Stadt - die zu allgemeinen Aussagen der Vorlage, die die kulturpolitischen Konsequenzen für die einzelnen Institutionen nicht darstellten.

**Frau Beig, Drevermann** und **Frau Sprenger** (GMW) weisen daraufhin, dass gegen alle Kritik erst mit dem Beschluss der Rates mit konkreten Planungen, Kostenabschätzungen, Finanzierungsrecherchen und möglichen Umsetzungen begonnen werden könne.

**Herr Dr. Schürer** (SB 215) erklärt seine grundsätzlichen Überlegungen zur Raumnutzung der Zoogaststätten durch das Fuhlrott-Museum und anderer weiterer Nutzer. Er weist daraufhin, dass z.B. die Zooschule schon momentan „aus allen Nähten platzt“ und ein dringender Erweiterungsbedarf besteht.

Für **Herrn Stv. Kühme** (CDU-Fraktion) gelingt mit der Vorlage der Spagat zwischen Familienfreundlichkeit und finanziellen Möglichkeiten. Sie gebe keine Versprechen und wäre insofern als ehrlich zu bezeichnen.

**Herr Scharrwächter** (Wuppertaler Bühnen) sieht es aus betriebswirtschaftlicher Sicht durch aus positiv, wenn der wirtschaftliche Erfolg grundsätzlich eine Reduzierung des städtischen Betriebskostenzuschuss für die Wuppertaler Bühnen ab der Spielzeit 2007/2008 ermöglicht. Er wird dem Aufsichtsrat in seiner nächsten Sitzung den Wirtschaftsplan für die kommenden beiden Jahre vorlegen.

**Herr Kuck** (Wuppertaler Bühnen) gibt zu bedenken, dass – wie bisher erhofft - eine Erweiterung der Programms trotz erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten unter den nun anstehenden Voraussetzungen nicht möglich ist. Der Spielbetrieb bleibe jedoch auf dem Niveau der letzten Jahre erhalten. Er möchte mit den vorhandenen Mitteln weiterhin „ordentliches Theater“ machen.

**Frau Piwinger** (FDP-Fraktion) und andere monieren die Stellungnahme von Herrn Schaarwächter in den Medien, bevor die zuständigen Gremien darüber informiert worden wären.

**Herr Schaarwächter** antwortet, dass er als Geschäftsführer der Wuppertaler Bühnen GmbH auf Fragen der Presse zu der aktuellen Situation habe Rede und Antwort stehen müssen.

**Frau Lückerath** (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) will die Diskussion im Aufsichtsrat abwarten. Grundsätzlich wäre der Vorgang jedoch ein verheerendes Signal, insbesondere wenn die Einsparungen blieben, aber noch keiner wisse,

was nach den Sanierung von Opernhaus und Schauspielhaus geschehe.

**Herr Völker** (Freundeskreis der Wuppertaler Bühnen) weist auf das äußerst unglückliche Zusammentreffen vom Aufbrechen der öffentlichen Diskussion um die Zuschussreduzierung und der gleichzeitigen Beitragserhöhung des Fördervereins hin. Hier wäre eine begründende Information und eine intensivere Kommunikation unter den Beteiligten notwendig gewesen. Ggfls sollte das Thema in zwei Jahren nochmals angegangen werden, insbesondere unter dem Aspekt, dass nach Beendigung der Sanierung zwei Häuser zu bewirtschaften wären.

**Herr Stv. Hartwig** (SPD-Fraktion) führt aus, dass es heute sehr unseriös wäre, für die Zukunft Garantien abzugeben. Es solle die Sanierung beider Häuser abgewartet werden. Dann könne auf jeden Fall über eine Zuschusserhöhung beraten werden.

**Herr Stv. Bergmann** (CDU-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Stv. Hartwig an. Wie der Finanzierungsbedarf für dann wiederum zwei Häuser wäre, wisse man heute noch nicht. Da es sich momentan nur um ein Haus handele, hätten die Zuschusskürzungen noch sehr viel gravierender sein können.

**Frau Beig. Drevermann** bittet um die Zustimmung zur Gesamtkonzeption der Vorlage, auch wenn diese im kulturpolitischen Bereich schmerzliche Einsparungen notwendig machten. Zukünftig müsste intensiver die Diskussion darüber geführt werden, dass Entscheidungen von Bund und Land die finanzielle Situation der Kommunen weiter einengten und die „so genannten“ freiwilligen Leistungen, insbesondere auf kulturellem Sektor, immer weiter reduzieren würden. Deren Bedeutung für das kommunale Gemeinwesen könnten jedoch nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das sollten alle Kulturschaffenden, -unterstützer und Kulturfördernden immer wieder in der Öffentlichkeit ansprechen.

Beschluss des Kulturausschusses vom 06.12.2006:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit ( gegen die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN , FDP – Fraktion und WfW – Fraktion)

---

**4 Entgegennahme von Drucksachen ohne Beschluss (o.B.)**

Liegen nicht vor.

---

**5 Berichte**

---

**5.1 Bericht über die Erfahrungen mit den neuen Förderrichtlinien für den Kulturbereich in den Jahren 2003 bis 2006**  
**Vorlage: VO/1170/06**

Herr Rasch gibt einige Erläuterungen zu dem vorgelegten Erfahrungsbericht.

Beschluss des Kulturausschusses vom 06.12.2006:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**5.2 Wuppertaler Bühnen**

Herr Schaarwächter berichtet über den erfolgreichen Einstieg in die Fundraising – Aktion zur Sanierung des Opernhauses. Bis dato sind 125.000 € eingegangen. Herr Völker erklärt, dass die „Theaterfreunde“ das Projekt unterstützten und zu diesem Zwecke ein eigenes Spendenkonto eingerichtet haben.

---

**5.2.1 Sachstand Sanierung Opernhaus und Schauspielhaus - mündl Bericht des GMW**

Frau Sprenger (GMW) gibt einen kurzen Sachstand über die Sanierungsarbeiten im Opernhaus und zu den Planungen bzw. Ausschreibungsverfahren zur Sanierung des Schauspielhauses.

---

**5.3 Stadtbetrieb Historisches Zentrum und Fuhlrott Museum - mündl. Bericht**

Herr Schäfer (SB 213) berichtet über die aktuellen Baumaßnahmen im Umfeld des Historischen Zentrums, die bis zum 18.12.06 abgeschlossen sein werden. Im Januar 2007 beginnt der Bau des Pavillon, der voraussichtlich im April 2007 eröffnet werden wird.

---

**6 Wünsche, Anregungen, Mitteilungen**

Frau Klement berichtet über die Kulturprojekte „Sicht-Weisen“, „Zwischen-Grenzen“ und die „Jüdischen Kulturtag 2007“

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses am 31.01.2007 soll im Von der Heydt – Museum stattfinden. Dem Hausherrn, Herrn Dr. Finckh, wird Gelegenheit gegeben, seine Konzeption zur Nutzung für das Haus vorzustellen.

Schulz  
Vorsitzende

Dirk Fortmann  
Schriftführer